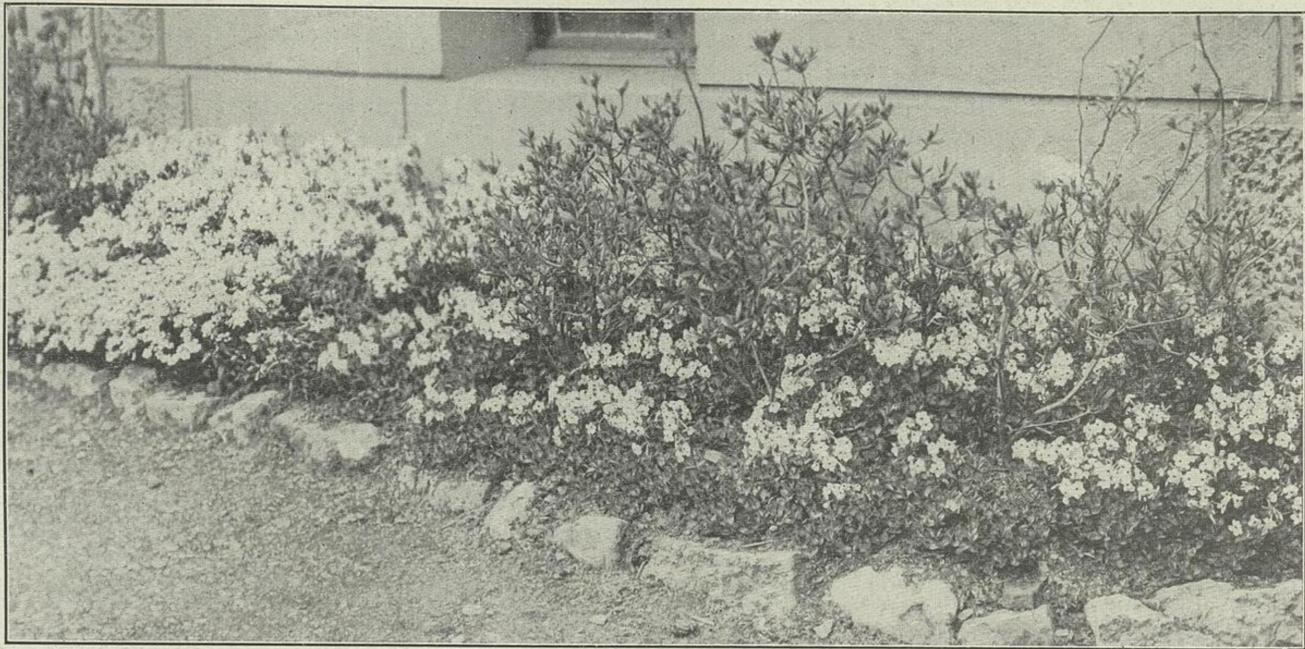


blumen zu lenken. Ich will ganz absehen von den allerniedrigsten, kriechenden unter den Frühlingsphloxen, den *Phlox setacea*- und *subulata*-Varietäten, die für Einfassungen, Felsparteen und auch für kleine Beete ein so dankbares Material sind. Für Beetbepflanzung und wohl auch als Topfpflanzen sind die halbhohe Arten bedeutend wertvoller.

Eine alte bekannte Sorte von kriechendem Wuchse, aber doch etwa 15 cm hoch werdenden Stengeln ist *Phlox verna* (*reptans*). Da sie im Halbschatten fast noch besser gedeiht als in voller Sonne, eignet sie sich namentlich auch zur Zwischenpflanzung oder als Bodenbedeckungspflanze in Gruppen von Blütensträuchern z. B. *Azalea pontica* und *mollis* während der ersten Jahre nach der Anpflanzung, wo dieselben gewöhnlich einen noch etwas lückenhaften Charakter gewähren. *Phlox verna* in dieser Weise angewendet zeigt die beistehende Abbildung, die leider nicht das schöne leuchtende Karminrot der Blumen erkennen lässt, die das zu jener Zeit noch ziemlich kahl erscheinende Azaleenbeet so angenehm belebt.

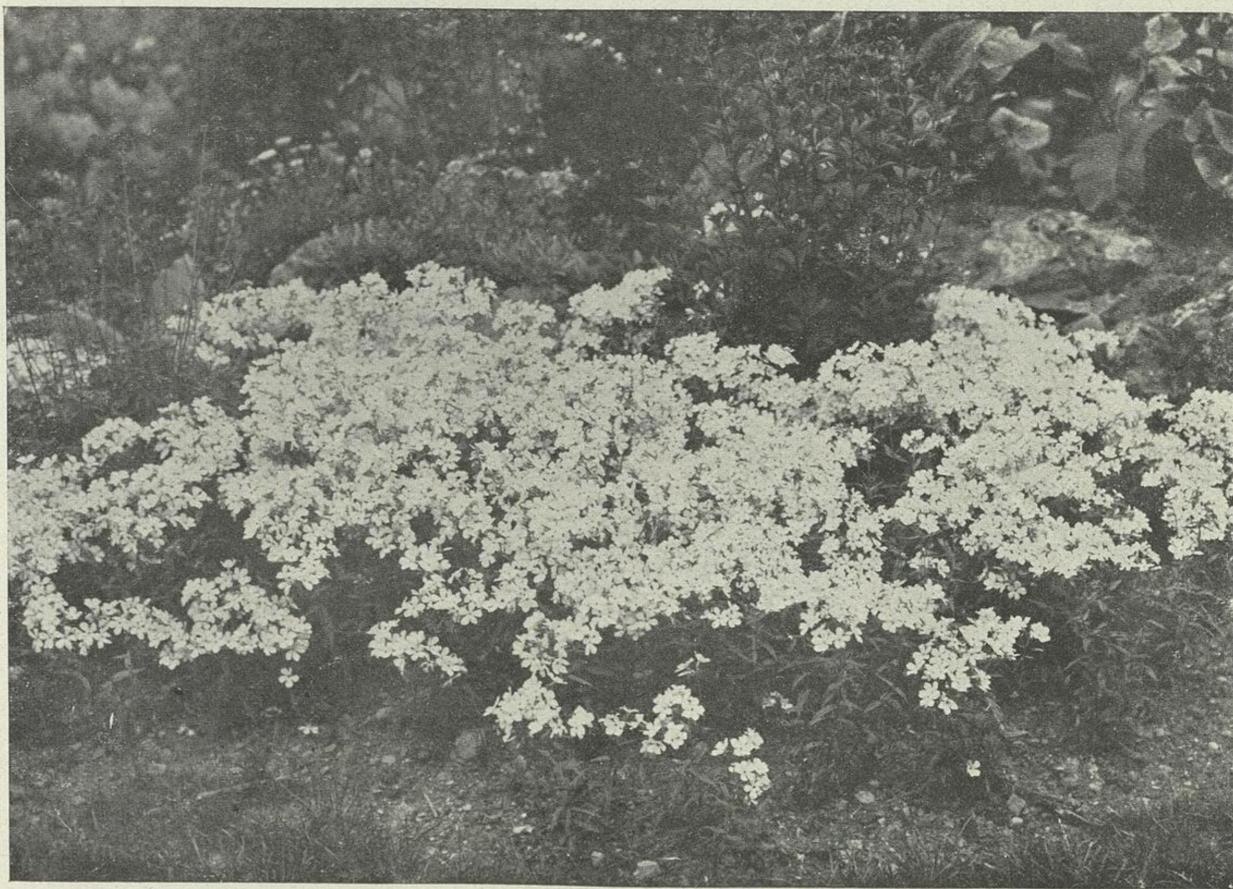
Der grosse auf demselben Bilde weiter nach links befindliche Tuff ist *Phlox canadensis* (*divaricata*). Diese reich blühende, 15 bis 20 cm hohe Sorte mit den prächtigen lichtblauen Blütensträussen ist schon allgemein bekannt und verbreitet, aber doch längst noch nicht in



*Phlox verna* (*reptans*) zwischen pontischen Azaleen, links *Phlox canadensis*.  
Original-Aufnahme für das Handelsblatt.

dem Masse, wie es der Fall sein sollte. Für grössere Beete gibt es wohl kaum etwas Wirkungsvolleres gerade in dieser Zeit des Jahres, etwa Anfang Mai. Eine schlechte Eigenschaft hat allerdings auch diese Sorte; der Flor dauert nur ungefähr 3 bis 4 Wochen. Dennoch sollte man die Mühe der Anpflanzung nicht scheuen, zumal sie sich jederzeit, sowohl vor der Blüte, als auch gleich nach der Blüte mit Leichtigkeit verpflanzen lässt, ohne irgend welchen Schaden zu nehmen.

Eine neue Sorte, die mit *Phlox canadensis* manches gemeinsam hat, vielleicht nur eine geographische Form derselben darstellt, ist *Phlox Laphami*. Von ihr erzog ein englischer Staudenzüchter eine hellblaue Varietät, die als *Laphami* „Perry's Variety“ in den Handel kam. In allen Teilen kräftiger und üppiger als *Phlox canadensis*, die Stiele 25 bis 30 cm hoch werdend, mit lichtblauen Blumen, die edler in Form und vielleicht einen Ton dunkler in der Farbe sind als *canadensis*, hat diese Neuheit den schätzenswerten V o r z u g, dass die Blütezeit 6 bis 8 Wochen, also doppelt so lange andauert wie bei dieser. Der längeren Stiele und dichteren Dolden wegen ist sie ganz besonders auch zu Schnitzzwecken geeignet. Sie sollte aber wegen dieser Langstieligkeit zu Beeten nur an solchen Stellen benutzt werden, die dem Wind nicht so sehr ausgesetzt sind, da sie sonst bei Regen und Sturm umgeweht werden und krumm wachsen. Alles in allem ist es eine Sorte, die allerweiteste Verbreitung verdient. Wie wirkungsvoll sie sich zu Anpflanzungen verwenden lässt, zeigt die beigegebene Abbildung. Die kleine Gruppe blühte min-



*Phlox Laphami* „Perry's Varietät“, hellblau, deren Flor 6—8 Wochen andauert.  
Original-Aufnahme für das Handelsblatt.